Jubiläumsreise nach Janesville in Wisconsin

Die Schülergruppe der Jahrgangsstufe 1 an der Eduard-Spranger-Schule, die in diesem Jahr bei der Studienfahrt in die USA dabei sein konnte, feierte bereits das 5-jährige Jubiläum.

Unter der Leitung von Oberstudienrat Hirsch wurde wieder ein interessantes Programm erarbeitet, das den Schülerinnen und Schülern tiefe Einblicke in die amerikanische Kultur eröffnete.

Gleich zu Beginn wurde das Sheriffs Department (Gefängnis) besichtigt um einen Einblick in das amerikanische Justizwesen zu bekommen. Die Gruppe stellte fest, wie erschreckend die Lebensräume der Gefangenen eingeschränkt werden und dass mancher amerikanische Fernsehfilm sehr viel mehr der Realität entspricht, als angenommen.

Die Craig High School erklärte sich bereit, für einen Tag Partnerschüler bereitzustellen, die mit den deutschen Schülern einen Schultag eines amerikanischen Schülern verbrachten.

Bei einem Ausflug nach Minnesota fuhr die Gruppe durch die großen hauptsächlich landwirtschaftlich genutzten Gebiete Wisconsins. Der „indian summer“ mit seinen herrlichen Färbungen zeigte sich von seiner besten Seite. Während der Tage in den „twin cities“ Minneapolis und St. Paul wurde die Kathedrale von St. Paul besichtigt, sowie das Capitol und der Sculpture Garden mit seiner weltberühmten Skulptur „Spoonbridge and Cherry“. Was in Minneapolis natürlich nicht fehlen darf ist ein Besuch in der „Mall of America“, dem größten Einkaufszentrum der USA mit integriertem Freizeitpark und Unterwasserwelt.

Einer der Höhepunkte der Studienfahrt war der Ausflug in die drittgrößte Stadt der USA und die bedeutendste Stadt im mittleren Westen, nach Chicago. Ein wenig Nervenkitzel gab es auf dem höchsten Wolkenkratzer Amerikas, dem Willis Tower (besonders der Gang auf dem Glasboden). Aktienhandel, Termingeschäfte, Derivate, Futures, usw. waren Themen im Board of Trade (CME) und damit Schulthemen der Wirtschaftsgymnasiasten. Bei der Federal Reserve Bank wurde anschaulich, wie, wo, warum und wieviele Dollar gedruckt werden und warum auch die USA ein Schuldenproblem haben. Die Maginficent Mile war dann Entspannung pur.

Halloween Parties und Gruselathmosphäre im „haunted house“ gehören in dieser Jahreszeit zum amerikanischen Familienleben.

Ein weiterer Ausflug führte nach Milwaukee. Dabei wurde eine Pizzafabrik besichtigt (Tagesproduktion 40.000 Pizzen, u.a. auch für Aldi America), das Harley Davidson Museum besucht und die Miller Brauerei besichtigt.

Obwohl nicht die größte Stadt in Wisconsin ist Madison die Hauptstadt mit einem sehr schönen Capitol (es wurde u.a. Marmor aus Deutschland darin verarbeitet) und einer großen Universität. Nach der Besichtigung einer Molkerei wurde in der Universität von einem councelor die Uni vorgestellt und die Zugangsbedingungen erklärt. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr erstaunt, als sie erfuhren, dass jährliche Studiengebühren von 38.000 Dollar auf sie zukommen würden, wenn sie in Madison studieren wollen.

Globalisierung hautnah konnte die Gruppe am letzten Tag erfahren. Die Schülerinnen und Schüler waren zu einem Besuch von Arburg America Midwestin Elgin eingeladen. Der Application Engineer informierte die Gruppe beim lunch über alle Unterschiede die ein deutsches von einem amerikanischen Unternehmen unterscheiden.

Der Abschied fiel wie immer schwer auf beiden Seiten. Die Schülerinnen und Schüler waren wieder sehr gute Botschafter für die deutsche Kultur, da sie von den Amerikanern sehr für ihr freundliches Wesen und ihre Offenheit gelobt wurden. Wiedersehenstermine wurden bereits vereinbart.